

EUROPA-Konferenz

13. BIS 15.
OKTOBER
2023

Europäische
Akademie Berlin
Bismarckallee 46/48
14193 Berlin

„Wende in Europa: Ausblick auf eine neue Zeit“

Seid dabei bei einer außergewöhnlichen Konferenz, die sich mit den geschichtlichen und transformationsreichen Prozessen in den osteuropäischen Ländern unter marxistisch-leninistischen Diktaturen beschäftigt. Wir wollen erforschen, wie der „Osten“ in Bewegung geraten ist und was von den Demokratiebewegungen nach 30 Jahren übrig geblieben ist. Lasst uns über die Hoffnungen und Visionen von damals nachdenken und herausfinden, wo auch heute noch für Freiheit gekämpft wird. Gibt es neue Demokratiebewegungen in Europa, die Impulse für positive Veränderungen geben können?

Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre führte der Fall des Eisernen Vorhangs zu enormen Veränderungen in den zentral- und osteuropäischen Ländern. Anfangs weckte dies Faszination und Euphorie im Westen, doch mit der Zeit ließ die Begeisterung nach, und viele ignorierten die anhaltenden Herausforderungen. Die post-sozialistischen Länder sahen sich Enttäuschungen in ihren lokalen Bemühungen gegenüber, und einige erlebten den Aufstieg korrupter Bündnisse, die ihre eigenen Ressourcen ausbeuteten. Trotz dieser Herausforderungen sind die Errungenschaften in Demokratie, Freiheit und Selbstbestimmung bemerkenswert. Doch diese Errungenschaften sind heute bedroht, da autoritäre Tendenzen eine existenzielle Gefahr für die Demokratie in den post-sozialistischen Staaten darstellen.

Die Transformationen im Osten hatten auch Auswirkungen auf den Westen und führten zu einer Art „Ko-Transformation“, die aufgrund eingefahrener Gewohnheiten und Konventionen noch nicht vollständig umgesetzt wurde.

Die Konferenz wird wichtige Themen wie die sich ändernden globalen Machtverhältnisse, die Dekolonisierung historischer Perspektiven, verschiedene Sichtweisen auf Europas Zukunft und die Wiederbelebung gemeinsamer Werte für eine sicherere und vereinte Zukunft behandeln.

Seid dabei am Wochenende vom 13. bis 15. Oktober 2023 für spannende Diskussionen, anregende Panels und Networking-Möglichkeiten.

Hier ist ein kleiner Einblick in das Programm:

FREITAG, 13. OKTOBER 2023

16:00 Uhr Ankunft der Gäste und Networking, Genießt Musik aus Osteuropa

17:00 Uhr Begrüßung und Einführung

18:00 Uhr Paneldiskussion mit Abgeordneten



WILLI-EICHLER-
AKADEMIE e.V.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

**E
A
B**
European
Academy
Berlin

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023

9:30 Uhr Panel 1:

„Die multipolare Welt - Neue Rollen, neue Konflikte“

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine zeigt, wie wichtig es ist, globale Machtverhältnisse differenziert zu betrachten. Bundeskanzler Olaf Scholz betonte in einer Regierungserklärung am 14.12.2022 vor dem Gipfeltreffen der EU-Mitgliedsstaaten und des südostasiatischen Staatenverbands in Brüssel die Notwendigkeit internationaler Zusammenarbeit in einer „multipolaren Welt“. Er erklärte: „Die Vorstellung einer bipolaren Ära, in der sich alles um die USA und China dreht, entspricht nicht der globalen Realität.“ Scholz fügte hinzu: „Das 21. Jahrhundert wird eine multipolare Welt sein.“

In unserem Panel möchten wir Fragen zur zukünftigen Weltordnung aus verschiedenen Blickwinkeln diskutieren. Eine Studie der Denkfabrik European Council on Foreign Relations (ECFR) zeigt, dass es in verschiedenen Teilen der Welt starke Meinungsunterschiede darüber gibt, ob der Krieg in der Ukraine weitergehen soll, bis Kiew sein Territorium vollständig befreit hat, und wie die neue Weltordnung aussehen soll.

Eine differenzierte Positionierung in dieser Diskussion ist unerlässlich und erfordert ein vertieftes Verständnis der Ukraine und des osteuropäischen Raums. Seid gespannt auf eine spannende und vielseitige Diskussion über die Zukunft der Weltordnung!

11:00 Uhr Pause

11:30 Uhr Panel 2:

„Die Krise(n) des ‚Neuen Europa‘“

Hört mal her, Leute! Ivan Krastevs Buch „Europadämmerung“ hat schon vor dem Krieg wichtige Probleme in Europa beschrieben. Jetzt müssen wir uns fragen, wie wir die Zukunft Europas gestalten wollen. Dabei sollten wir nicht nur die Kritik am Demokratiedefizit der EU berücksichtigen, sondern auch genau hinschauen, wie wir bestehende und diskutierte Zukunftsvisionen umsetzen können, um Ungerechtigkeiten zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Ländern der EU zu bekämpfen.

Lasst uns gemeinsam darüber nachdenken, wie wir Europa zu einem gerechteren und inklusiveren Ort machen können. Wir haben die Chance, aktiv etwas zu verändern und eine bessere Zukunft für uns alle zu gestalten. Seid dabei, wenn wir Ideen austauschen und unsere Visionen für Europa teilen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, Europa zu einem Ort zu machen, in dem jeder eine Stimme hat und Ungerechtigkeiten keine Chance haben!

13:00 Uhr Mittagessen

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)



WILLI-EICHLER-
AKADEMIE e.V.

**E
A
B**
European
Academy
Berlin

14:30 Uhr Panel 3:

„Koloniale Denkmuster: Kommt nach der Zeitenwende der Perspektivwechsel?“

„Was muss sich nach der ‚Zeitenwende‘ ändern?“ Der indische Historiker und Mitbegründer der „Subaltern Studies“, Dipesh Chakrabarty, ist einer der Wegbereiter der postkolonialen Geschichtsschreibung. Sein Ruf nach „Europa zu provinzialisieren“ ist mittlerweile ein bekannter Begriff in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Damit einher geht die Erkenntnis, dass die Geschichte Europas nicht einfach als allgemeine Geschichte betrachtet werden kann, obwohl die Ansichten darüber, wie stark Europa die Geschichte der Welt beeinflusst hat, stark variieren. Postkoloniale Perspektiven bergen jedoch auch Risiken. Im Gegensatz zum marxistischen Internationalismus wird hier kein universaler Anspruch verfolgt, und oft fehlt auch eine materialistische Gesellschaftsanalyse. Der amerikanische Soziologe Vivek Chibber argumentiert sogar, dass westliche Theorien nicht geeignet sind, nicht-westliche Gesellschaften zu erklären. Statt nach innerer Kohärenz und Systematik zu streben, betont der Postkolonialismus die Bedeutung von Differenzen und deren Akzeptanz. Deshalb existieren postkoloniale Perspektiven oft nebeneinander, ohne dass sie eine einheitliche Sichtweise vertreten.

In unserem Panel möchten wir die Chancen und Risiken beleuchten, die sich ergeben, wenn wir Europa aus postkolonialen Blickwinkeln betrachten. Wir werden uns mit Fragen auseinandersetzen, die sich aus dieser Betrachtungsweise ergeben und die Vielfalt und Komplexität der europäischen Geschichte und Kultur in den Fokus rücken. Seid gespannt auf eine Diskussion, die neue Erkenntnisse und Perspektiven bringt!

16:00 Uhr Pause

16:30 Uhr Panel 4:

„Die moralische Überlegenheit: Der westliche Blick auf Osteuropa“

Durch den Angriff auf die Ukraine und die damit einhergehenden Begriffe wie „Zeitenwende“ oder „Epochenumbruch“ wurde deutlich, dass die Sorgen und Perspektiven vieler Staaten in Mittel- und Osteuropa oft vernachlässigt wurden, worauf Expert*innen in den letzten Jahren immer wieder hingewiesen haben. Die gesamte deutsche und westeuropäische Öffentlichkeit muss sich nun dem Vorwurf stellen, dass sie vielleicht nicht ausreichend hingesehen und die Perspektiven dieser Regionen nicht ausreichend berücksichtigt hat.

Es ist dringend an der Zeit, unseren Blick auf den Begriff und die Region „Osteuropa“ zu verändern, da sich dahinter eine Vielfalt und Uneinheitlichkeit verbirgt. Die moralische Überheblichkeit in Westeuropa hat zu fatalen Fehleinschätzungen geführt, die wir jetzt nachhaltig überwinden müssen. Das gelingt jedoch nur, wenn wir verschiedene Perspektiven im Diskurs anerkennen und wertschätzen. Genau das möchte dieses Panel erreichen.

Unser Ziel ist es, die Vielfalt und Komplexität von Osteuropa sichtbar zu machen und zu einer inklusiveren und gerechteren Diskussion beizutragen. Gemeinsam wollen wir neue Wege finden, um die Diversität der Region zu würdigen und zu verstehen. Wir laden euch herzlich ein, Teil dieser wichtigen Diskussion zu sein und gemeinsam einen Beitrag für eine bessere Zukunft zu leisten.

18:30 Uhr Networking-Empfang

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)



WILLI-EICHLER-
AKADEMIE e.V.

**E
A
B**
European
Academy
Berlin



SONNTAG, 15. OKTOBER 2023

10:00 Uhr Abschlusspanel:

„Zukunftssicherung durch Rückbesinnung“ - Die Reaktivierung gemeinsamer Werte

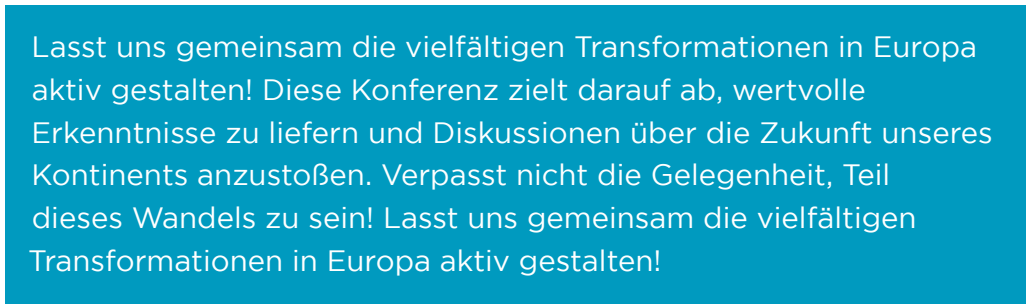
Wie die Themen in den verschiedenen Panels verdeutlicht haben, bekommt Europa es mit existenziellen Herausforderungen und drängenden Fragen zu tun. Wie kann Europa sich behaupten in einer multipolaren Welt? Wie können die drängenden Transformationen der Gesellschaft, dem Klimawandel, der Digitalisierung und der Wirtschaft bewältigt werden, ohne gefährliche soziale Verwerfungen zu riskieren? Wie umgehen den durch Kriege und Klimawandel sprunghaft anwachsenden globalen Migrationsbewegungen?

Jede dieser Entwicklungen für sich ist für unsere Gesellschaften schon herausfordernd genug und dennoch greifen diese Umbrüche und Krisen ineinander und erschüttern sicher Geglaubtes.

In unserem Abschlusspanel wollen wir auf die Ergebnisse der Paneldiskussionen vom Samstag blicken und auf realistische Perspektiven für Europa, ob Europa in einer globalisierten Welt ein Garant für Freiheit, Sicherheit und Recht bleiben kann.



13:00 Uhr Mittagessen



Lasst uns gemeinsam die vielfältigen Transformationen in Europa aktiv gestalten! Diese Konferenz zielt darauf ab, wertvolle Erkenntnisse zu liefern und Diskussionen über die Zukunft unseres Kontinents anzustoßen. Verpasst nicht die Gelegenheit, Teil dieses Wandels zu sein! Lasst uns gemeinsam die vielfältigen Transformationen in Europa aktiv gestalten!



WILLI-EICHLER-
AKADEMIE e.V.



European
Academy
Berlin